

Weiterentwicklung Gütertransport - Vernehmlassungsantwort

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) hat die zur Vernehmlassung unterbreiteten Vorlagen studiert und nutzt nachfolgend gerne die Möglichkeit, sich inhaltlich dazu zu äussern und damit die Anliegen ihrer über 2'000 Mitgliedunternehmen im Kanton Aargau einzubringen.

Auf Grund von mehreren Rückmeldungen von Branchenvertretern nehmen wir nachfolgend wie folgt Stellung:

1. Die Transportdienstleistungen sollen in erster Linie im Wettbewerb erbracht werden. Ein staatlich alimentierter Strukturerhalt erscheint wenig sinnvoll. Die Verkehrsträger sollen dabei ihre individuellen Stärken ausspielen können.
2. Die Rückmeldungen der im Logistikbereich tätigen Mitgliedunternehmen zeigen, dass dem Einzelwagenladungsverkehr mehrheitlich ein schlechter Zustand attestiert wird und die Befragten eine Subventionierung als wenig sinnvoll betrachten bzw. keine massgebliche Verbesserung davon erwarten.
3. Die Investitionszyklen im Strassengüterverkehr sind relativ kurz. Dies begünstigt die Umstellung der Bestandsflotte auf alternative Antriebstechnologien, wie sie Speditionen bereits aktuell bei Flottenentscheidungen stets miteinbeziehen.
4. Anstelle von neuen Subventionssystemen sollen die richtigen Anreize für nachhaltige Transportformen geschaffen werden. Insbesondere ist für den kombinierten Verkehr die Ausweitung von Steueranreizen (Erhöhung LSVA-Rückerstattung) zu prüfen.
5. Sofern staatliche Subventionen dennoch gesprochen werden, so ist darauf zu achten, dass möglichst alle Marktteilnehmer gleichbehandelt werden und die damit verbundenen Verzerrungen somit minimiert werden.

Aus diesen Gründen spricht sich die AIHK mit den genannten Vorbehalten und Anmerkungen **am ehesten für Variante 2** aus.